



**Spielbedingungen
des
Golfclubs Johannesthal
und der
Golfplatz Johannesthal GmbH**

Stand: Mai 2023

Inhalt

1.	Allgemeines.....	4
2.	Spielberechtigung	6
2.1	Mitglieder.....	6
2.2	Gäste.....	6
2.3	Driving Range, Training	7
2.4	Eingeschränkte Platzerlaubnis (ePE).....	7
2.5	Handicap Index 54,0	7
2.7	Registrierte Privatrunden (RPR)	8
2.8	Im Ausland erzielte Ergebnisse	8
3.	Spielen auf dem Platz	9
3.1	Allgemeines.....	9
3.2	Spikeregelung	9
3.3	Kennzeichnung des Platzes	9
3.4	Platzregeln.....	10
3.5	Besondere Regelungen auf dem Platz	10
3.5.1	Platzsperre für Turniere.....	10
3.5.2	Platzarbeiten	11
3.5.3	Rauchen auf dem Platz.....	11
3.5.4	Rücksichtnahme / Mobiltelefone.....	11
3.5.5	Golf-Carts	11
3.5.6	Ausrüstung.....	11
4.	Wettspiele	14
4.1	Allgemeines.....	14
4.2	Spielausschuß	14
4.3	Handicap Ausschuß.....	14
4.4	Teilnahme an Turnieren	15
4.5	Meldungen	15
4.6	Startaufstellung.....	15
4.7	Nenngeld	15
4.8	Startzeitpunkt	15
4.9	Startzeit.....	15
4.10	Scorekarten	16

4.11	Abschläge.....	16
4.12	Zügiges Spiel; unangemessene Verzögerung	16
4.13	Unterbrechung des Spiels wegen Gefahr	17
4.14	Zählergebnisse	17
4.15	Gleiche Ergebnisse.....	17
4.16	Regel - und Zweifelfragen	17
4.17	Preise und Preisklassen.....	18
4.18	Unkenntnis der Spielbedingungen	18
5.	Richtlinien für das Verhalten von Spielern	19
Anhang:	Platzregeln Golfclub Johannesthal e.V.	20

1. Allgemeines

Jede Spielerin und jeder Spieler, der die Golfanlage Johannesthal betritt, um Golf zu spielen, erkennt damit die im Folgenden aufgelisteten Elemente in der jeweils gültigen Fassung an:

- die Offiziellen Golfregeln des Royal & Ancient Golf Club of St Andrews in der deutschen Übersetzung des Deutschen Golf Verbands e.V. (DGV)
- die im folgenden festgelegten Spielbedingungen des Clubs
- das World Handicap System (WHS)
- das Spiel- und Wettspielhandbuch (SWSH) des DGV
- die Platzregeln sowie eventuell am Spieltag geltende Sonderregelungen des Golfclubs Johannesthal e.V., die an den Infotafeln oder am Info-Brett ausgehängt sind.

Club und GmbH haften nicht für Schadensfälle, Unfälle oder Vorfälle sonstiger Art, die sich im Bereich des Golfplatzes Johannesthal oder bei Reisen der Sparten-Golfer/innen ereignen. Jeder Golfspieler sollte für sich selbst eine Privathaftpflichtversicherung abschließen. Für Mitglieder des Clubs ist eine solche Versicherung Pflicht.

Spielausschuß, Handicap Ausschuß oder Wettspielleitung können jederzeit Maßnahmen ergreifen, die für einen geordneten Spielablauf und die Sicherung der Anlage erforderlich sind.

Die Golfplatz Johannesthal GmbH ist berechtigt eine Platz- und Spielsperre auf dem gesamten Golfgelände und dessen Einrichtungen für alle Mitglieder des Golfclubs Johannesthal e.V., Nutzungsberechtigten der GmbH sowie Gästen anzuordnen, als bei deren Nutzung Gefahr für Leib oder Leben der Golfplatzbenutzer besteht.

Dies gilt insbesondere bei

- Kriegseignissen jeder Art
- Gefahren durch Kernenergie
- Innere Unruhen
- Erdbeben
- Brand
- Blitzschlag
- Überschwemmungen und Erdrutschen
- Pandemien

Im Falle einer Pandemie oder sonstiger Gesundheitsgefährdungen ist die Golfplatz Johannesthal GmbH verpflichtet, den Anordnungen und Verordnungen der Bundes- und Landesregierung nach dem Bundesinfektionsschutzgesetz oder entsprechender Gesetzesgrundlagen Folge zu leisten und die Nutzung des gesamten Golfgeländes und seiner Einrichtungen zu untersagen, bzw. einzuschränken.

Letzteres kann durch Reduzierung der Teilnehmer eines Flights erfolgen oder bezüglich der Nutzung von Teilbereichen (Clubhaus).

Nutzer, welche trotz vorstehender Verbote das Golfgelände und seine Einrichtungen betreten, bzw. in jedweder Art nutzen, erhalten eine Spiel- und Platzsperre von 12 Monaten.

Erläuterungen:

- Da das Wort „Flight“ streng genommen falsch ist, wenn man eine Spielergruppe meint, ist häufig vom „Spiel“, aber auch „Spielergruppe“ die Rede. Wenn „Flight“ dennoch benutzt wird, ist „Spielergruppe“ gemeint.
- Wenn im Text der „Golfclub Johannesthal“ erwähnt wird, wird immer auch die „Golfplatz Johannesthal GmbH“ verstanden, je nach Zuständigkeit.
- Um die Lesbarkeit des Textes zu erleichtern, wird nur die maskuline Form gewählt. Darunter wird aber immer sowohl die feminine wie auch die maskuline Form verstanden. Beispiel: ‚Spieler‘ bedeutet immer ‚Spieler/in‘.

2. Spielberechtigung

2.1 Mitglieder

Auf der Golfanlage Johannesthal sind in erster Linie dessen Mitglieder spielberechtigt, denen vom Spielausschuß die Spielerlaubnis zuerkannt wurde. Mitglieder mit eingeschränkter Spielerlaubnis (ePE) dürfen zusammen mit einem spielberechtigten Mitglied die Anlage nutzen (siehe 2.4). Grobe Missachtung der Spielbedingungen, der Golf- und Platzregeln sowie unsportliches Verhalten können mit einer zeitweiligen Sperre für Turnierteilnahmen geahndet werden. Soweit der unmittelbare Spielbetrieb betroffen ist, kann ein Mitglied des Spielausschusses oder eine Turnierleitung den betreffenden Spieler disqualifizieren und das sofortige Verlassen des Golfplatzes verlangen.

Längerfristige Maßnahmen werden vom Spielausschuß beschlossen und dem Vorstand zur Kenntnis gegeben.

2.2 Gäste

Gäste der Golfanlage Johannesthal,

- die als Berufsspieler Mitglied in der für sie zuständigen Landesorganisation sind oder
- die als Amateure einem dem Deutschen Golf Verband angeschlossenen Club angehören oder
- die ihre Mitgliedschaft in einem vom Golfclub Johannesthal anerkannten ausländischen Club nachweisen können und im Besitz eines gültigen Handicaps und in ihrem Heimatclub spielberechtigt sind, können für gelegentliches Spielen eine Tageserlaubnis (18/9-Loch-Greenfee) erhalten.

Diese wird erteilt, nachdem der Gast vor Spielbeginn

- eine Startzeit reserviert
- sich im Sekretariat angemeldet
- seinen gültigen Spielausweis mit bestätigtem Handicap vorgelegt
- das Greenfee entrichtet und sich über die Platzregeln und Tagesbedingungen informiert und
- die Greenfeekarte gut sichtbar an der Schlägertasche befestigt hat.

Die Entrichtung des 18/9-Loch-Greenfees berechtigt zur Benutzung der Übungseinrichtungen sowie zum Spielen einer 18 bzw. 9-Loch – Runde.

Ist das Sekretariat geschlossen, gibt es einen Greenfee Kasten, wo sich der Gast anmelden kann. Obige Voraussetzungen für den Beginn der Runde gelten dann sinngemäß.

Der Club behält sich das Recht vor, beim Heimatclub Auskünfte einzuholen und dem Gast u.U. auch nach Spielbeginn die Spielerlaubnis wieder zu entziehen. Spielbeschränkungen bestehen in der Regel nicht, ausgenommen an Turniertagen.

Startzeiten müssen an allen Wochentagen reserviert werden (online, telefonisch oder persönlich im Sekretariat). Die Golfanlage Johannesthal behält sich vor, für Gäste aus

bestimmten Clubs (z.B. VcG), für bestimmte Zeiten (z.B. an Wochenenden) oder für bestimmte Ereignisse (z.B. Tag der offenen Tür) Spielbeschränkungen auszusprechen.

2.3 Driving Range, Training

Die Driving Range und die anderen Übungseinrichtungen können auch von Gästen gebührenfrei benutzt werden.

Das Spielen mit Driving-Range-Bällen auf dem Platz ist ausdrücklich verboten!

Trainerstunden sind mit dem jeweiligen Golflehrer zu vereinbaren. Dazu steht unter anderem das Online-Buchungssystem im Internet zur Verfügung. Nichtmitglieder und Gäste können ebenfalls verfügbare Trainerkapazitäten belegen.

2.4 Eingeschränkte Platzurlaubnis (ePE)

Die eingeschränkte Platzurlaubnis (ePE) erteilt der Pro nach einer angemessenen Anzahl von Trainerstunden, dem Nachweis, dass mindestens 3 Regelabende besucht wurden, sowie ausreichenden praktischen Kenntnissen.

Spieler mit eingeschränkter Platzurlaubnis dürfen den Platz zusammen mit erfahrenen Spielern (Hcp -36 und besser) nutzen. An Sonn- und Feiertagen ist nur ein ePE Spieler pro Flight spielberechtigt. Der Spielausschuß kann diese Erlaubnis bei Bedarf weiter zeitlich einschränken.

Die eingeschränkte Platzurlaubnis (ePE) berechtigt zur Teilnahme an Schnupperturnieren.

2.5 Handicap Index 54,0

Handicap Index 54,0 wird nach den Regeln des WHS erteilt. Der Spieler erlangt erstmalig einen Handicap Index indem er ein durch den Zähler gemäß den Golfregeln bestätigtes Ergebnis über mindestens 9 Loch einreicht.

Hierzu müssen folgende Voraussetzungen vorliegen

- Eine durch den Pro erteilte sogenannte eingeschränkte Platzurlaubnis (ePE).
- Nachweis, dass mindestens 5 Regelabende besucht wurden, sowie bestandene theoretische Prüfung gemäß Regeltest des DGV.
- Eine praktische Prüfung durch Spielen einer 9-Loch-Runde gezählt durch eine durch den Spielausschuß autorisierte Person. Gespielt wird ein Zählspiel mit Handicap 54,0. An 6 gewerteten Bahnen muss mindestens im Durchschnitt „Netto-Par“ gespielt werden. Dies entspricht bereits dem Niveau von Handicap-Index 54. Ergibt sich ein Score Differential von 56, führt dies zum ersten Handicap-Index 54. Die Spielzeit für die 9 Spielbahnen beträgt maximal 140 Minuten. Während der praktischen Prüfung wird besonderer Wert gelegt auf Spieltempo, Verhalten auf dem Golfplatz, Rücksichtnahme und Anwendung der wichtigsten Golfregeln. Diese praktische Prüfung kann erst erfolgen, wenn die beiden obigen Voraussetzungen erfüllt sind.
- Vor einer Turnierteilnahme ist die weitere bestätigte Teilnahme an einem Regelabend C erforderlich.

2.7 Registrierte Privatrunden (RPR)

Es gelten die Offiziellen Golfregeln des DGV und die Bestimmungen des World Handicap Systems, die hier auszugsweise genannt werden:

- Eine Registrierte Privatrunde (RPR) kann über 9 oder 18 Loch gespielt werden.
- Der Spieler muss vor Beginn der Runde im Sekretariat seine Absicht anmelden, ein handicap-relevantes Ergebnis in einer Privatrunde zu spielen.
- Die Anmeldung muss das Datum der Runde enthalten, den Namen, Club und HCPI des Spielers und des Zählers, die Anzahl der zu spielenden Löcher sowie die Farbe des Abschlags von dem gespielt wird.
- Eine Registrierte Privatrunde wird in Begleitung eines Zählers gespielt.
- Eine Scorekarte mit dem Namen und Playing Handicap des Spielers, dem Datum und der Uhrzeit der Runde ist zu führen.
- Das Ergebnis des Spielers muss in Übereinstimmung mit den Handicap-Regeln durch den Zähler bestätigt werden (Unterschrift auf der Scorekarte, mündliche Bestätigung im Sekretariat).
- Das Ergebnis des Spielers muss unverzüglich am selben Tag eingereicht werden, an dem die Runde gespielt wurde.

Durch den Spelausschuß wurde für Registrierte Privatrunden folgende Regelungen getroffen, die für RPR im GC Johannesthal und für eingereichte RPR-Ergebnisse gelten:

- Der Zähler muss ein Handicap Index von – 36,0 oder besser aufweisen.
- Spieler und Zähler einer RPR dürfen nicht miteinander verwandt, verheiratet oder verschwägert sein.
- Die Spielleitung für alle RPR haben: der Spielführer des GCJ, die Pros des GCJ sowie benannte Mitglieder des Spelausschusses.

2.8 Im Ausland erzielte Ergebnisse

Eine registrierte Privatrunde, die im Ausland in einer handicap relevanten Spielform nach den Offiziellen Golfregeln gespielt wird, muss vorab - wenn vor Ort keine Registrierung möglich ist - im Heimatclub angemeldet werden. Ergebnisse aus dem Ausland müssen mit der Original-Scorekarte mit Stempel, Unterschrift des Golfclubs sowie dessen Platz- und Kontaktdaten (CR, SS, Par usw. müssen eindeutig sichtbar sein) beim Heimatclub eingereicht werden und können erst dann an den DGV übermittelt werden.

3. Spielen auf dem Platz

3.1 Allgemeines

Die Golfanlage Johannesthal umfasst einen 18 – Loch Platz mit folgenden Daten (Stand April 2022, die jeweils gültigen Werte können auf der Homepage des GCJ nachgelesen werden):

Abschläge Herren weiß

Länge 6172 m, Par 73, CR 72,4, Slope: 139

Abschläge Herren gelb

Länge 5839 m, Par 73, CR 71,0 Slope 134

Abschläge Herren blau

Länge 5415 m, Par 70, CR 69,0, Slope: 125

Abschläge Herren rot

Länge 5098 m, Par 70, CR 67,0, Slope 121

Abschläge Damen blau

Länge 5415 m, Par 73, CR 74,0, Slope 132

Abschläge Damen rot

Länge 5098m Par 73, CR 72,3, Slope 129

Abschläge Juniorinnen grün

Länge 2990 m, Par 61, CR 58,7, Slope 97

Abschläge Junioren grün

Länge 2990 m, Par 61, CR 58,2, Slope 91

Zur Anlage gehören außerdem die Driving Range, das Chipping Green mit Übungsbunkern und zwei Putting Greens.

Der gesamte Golfplatz wird unter Berücksichtigung des natürlichen Wachstums der Umgebung und sportlichen Gesichtspunkten ständig weiterentwickelt. Er unterliegt daher auch kurzfristigen und/oder vorübergehenden Änderungen.

Bitte informieren Sie sich immer vor Antritt des Spiels am schwarzen Brett und an den Infokasten über die Allgemeinen Platzregeln und Sonderplatzregeln informieren.

3.2 Spikeregelung

Auf der Anlage des Golfclubs Johannesthal sind nur Golfschuhe mit Softspikes oder Noppen erlaubt.

3.3 Kennzeichnung des Platzes

Gemäß den geltenden Golfregeln wird die Ausgrenze durch weiße Pfähle, Zäune oder Mauern gekennzeichnet. Sofern Linien auf dem Boden die Platzgrenze kennzeichnen, haben diese Vorrang.

Musterplatzregel E-7 (**Erleichterung vom Elektro-Auszaun**) ist in Kraft:

Liegt der Ball eines Spielers auf dem Platz und innerhalb von 2 Schlägerlängen vom Elektro-Auszaun, darf er straflose Erleichterung nach Regel 16.1 in Anspruch nehmen,

wie folgt:

Bezugspunkt ist der Punkt, der zwei Schlägerlängen vom Elektrozaun entfernt liegt und gleichweit vom Loch entfernt ist wie die Stelle, an der der Ball ursprünglich lag.

Gelbe Penalty Area	Gelb
Rote Penalty Area	Rot
Boden in Ausbesserung	Blaue Pfosten bzw. weiße Linien

Kennzeichnung der Entfernungen auf den Fairways bis Grünanfang durch Pfosten:
Siehe Anhang: Platzregeln Punkt B

Zusätzlich sind auf den Deckeln der Beregnungsanlage im Fairway (Sprinklerdeckel) die Entfernungen vom Deckel bis Grünanfang angegeben.

Für die Fahnenpositionen sind die Grüns in Sektoren eingeteilt. Die Sektoren sind auf der Scorekarte, an den Tafeln der Abschläge und im ‚BirdieMaker‘ eingezeichnet und mit Ziffern von 1 bis 6 gekennzeichnet. Am Info-Brett wird für jeden Tag angegeben, in welchem Sektor sich die Fahnen befinden.

3.4 Platzregeln

Die aktuellen Platzregeln sind am Infobrett ausgehängt und im Internet veröffentlicht. Im Anhang kann der Stand der Platzregeln 05/2023 nachgelesen werden.

Hinweis: Platzregeln können sich ändern. Daher gelten die jeweils am Infobrett ausgehängten Platzregeln.

3.5 Besondere Regelungen auf dem Platz

3.5.1 Platzsperrung für Turniere

An Wettspieltagen ist der Platz vor, während und nach dem Wettspiel für nicht am Turnier beteiligte Spieler gesperrt. Üblicherweise ist der Abschlag 1 ab etwa 30 Minuten vor Turnierbeginn und der Abschlag 10 ab etwa 90 Minuten nach Turnierbeginn gesperrt. Die genauen Zeiten der Sperrung bestimmt die Turnierleitung.

Platzsperrungen werden bekannt gegeben durch

- Aushänge an den Infotafeln
- Platzbelegungsplan auf der Webseite
- Startzeitenbuchung auf der Webseite

Bei Kanonenstart bleibt der Platz für die Dauer von ca. 6 Stunden den Wettspielteilnehmern vorbehalten. Die Sperrung beginnt ca. 30 Minuten vor dem Start. Beim Kanonenstart ist zu beachten, dass die Sperrung für alle gespielten Bahnen gleichzeitig erfolgt.

Nicht am Turnier Beteiligte dürfen, sofern sie den Turnierablauf nicht behindern, vor oder

nach den Sperrzeiten abschlagen.

Nach einem Wettspiel haben nicht am Wettspiel Beteiligte grundsätzlich Vorrecht beim Start. **Sie müssen unbedingt eine komplette Bahn Abstand auf den letzten Flight des Turniers halten.**

3.5.2 Platzarbeiten

Platzarbeiten haben immer Vorrang und stellen auch während eines Wettspiels keine Behinderung im Sinne der Golfregeln dar. Mähmaschinen haben werktags Vorfahrt.

3.5.3 Rauchen auf dem Platz

Es wird von Rauchern erwartet, dass sie für ihre Kippen einen Behälter mitführen und benutzen. Das Wegwerfen von Zigarettenkippen oder sonstigem Abfall auf dem Platz ist verboten. Dies gilt auch für den Rough-Bereich. Bei wiederholter Nichtbeachtung kann vom Spieler das Verlassen der Anlage verlangt werden.

3.5.4 Rücksichtnahme / Mobiltelefone

Mobiltelefone sind grundsätzlich auf dem Platz und auf den Übungsanlagen auf stumm zu schalten. Telefonieren stört die anderen Spieler und ist zu unterlassen. Es gilt Regel 1.2a.

3.5.5 Golf-Carts

Die Benutzung von Golf-Carts bei handicap-relevanten Turnieren ist nur mit ärztlichem Attest gestattet. Der Spielausschuss kann Ausnahmen bei bestimmten Turnieren ermöglichen.

Bei besonderen Platz- und Wetterbedingungen kann die Nutzung von Golf-Carts untersagt werden.

3.5.6 Ausrüstung

Jeder Spieler muss ein eigenes Bag oder Tragegestell für die Schläger mit sich führen. Mehrere Spieler dürfen nicht aus einer gemeinsamen Golftasche (Bag) spielen.

Die Mitgliedsplakette oder die Greenfeekarte muss gut sichtbar an der Golftasche befestigt sein.

3.5.7 Besonderheiten auf dem Grün

Ein Ball muss ohne Beschädigung des Grünrandes aus dem Loch geholt werden. Nicht erlaubt ist, den Ball mit der Schlagfläche des Putters oder mit dem Flaggenstock aus dem Loch zu ziehen.

3.5.8 Vorrecht auf dem Platz

Auf dem Platz sollte ein schnellerer Flight durchspielen können, wenn es spieltechnisch Sinn macht. Dies ist der Fall, wenn eine Spielbahn vor einem langsameren Flight frei ist und die durchschnittliche Spielzeit des langsameren Flights pro Loch mehr als 15 Minuten beträgt. Das gilt auch bei Turnieren!

Einzelspieler haben prinzipiell kein Vorrecht auf dem Platz. Es liegt im Ermessen der

vorausspielenden Flights, ob sie einen Einzelspieler durchspielen lassen. Hier wird an die Fairness der Flights appelliert, ein Durchspielen in beiderseitigem Interesse zu regeln.

Im allgemeinen Interesse ist stets zügig zu spielen. Spieler, die einen Ball suchen, müssen nachfolgenden Flights unverzüglich ein Zeichen zum Überholen geben, wenn der gesuchte Ball nicht sofort zu finden ist. Sie dürfen nicht zuerst 3 Minuten suchen, bevor sie überholen lassen. Ihr Spiel dürfen sie erst fortsetzen, wenn die nachfolgenden Spieler überholt haben und außer Reichweite sind.

Flights, die sich nicht an diese Regeln halten, müssen bei unangemessener Verzögerung mit Platzverweis durch die Spielaufsicht rechnen.

3.5.9 Elektronische Entfernungsmesser

(Siehe Regel 4.3a)

Bei der Benutzung von Entfernungsmessern darf das Spiel nicht unangemessen verzögert werden. Für einzelne Turniere kann Regel 4.3a außer Kraftgesetzt werden. Jeder Spieler hat sich daher vor dem Start zu vergewissern, dass er Entfernungsmesser nutzen darf.

3.5.10 Kinderwagen

Es ist nicht gestattet, die Spielbahnen des Golfclub Johannesthal mit einem Kinderwagen zu betreten.

3.5.11 Hunde

Auf dem Golfplatz sind Hunde nicht erlaubt. Im Bereich des Clubhauses müssen Hunde angeleint sein.

3.5.12 Verhalten bei Gewitter

Die klimatische Veränderung der letzten Jahre führt zu vermehrtem Auftreten von Gewittern. Etliche Unglücksfälle belegen die gestiegene Bedeutung von einfachen aber sehr wichtigen Verhaltensmaßregeln.

Blitzgefahr ist spätestens dann gegeben, wenn die Zeitspanne zwischen Blitz und Donner weniger als 30 Sekunden beträgt.

Bei Gewitter und Blitzgefahr muss jeder Spieler

- das Spiel sofort unterbrechen (Regel 5.7)
- im Turnier die Lage seines Balls markieren
- alle Schläger und Schirme liegen lassen
- sich in Sicherheit bringen

Schutzhütten befinden sich zwischen den Bahnen 5, 6 und 7 zwischen den Bahnen 11, 12 und 13 sowie zwischen Bahn 17 und Abschlag Bahn 9. Die Unterführung zwischen Bahn 13 und Bahn 14 ist ebenfalls ein sicherer Ort.

Trolleys und Golfbags sind mindestens 10 Meter weg von Schutzhütten abzustellen!

- das Spiel erst fortsetzen, nachdem das Gewitter abgeklungen ist.

Nicht unter dem Schirm, unter einzelstehenden Bäumen oder am Waldrand Schutz

suchen; notfalls flach auf den Boden legen, von Person zu Person ca. 5 m Abstand halten.
Sowohl bei Turnieren als auch im privaten Spiel ist jeder Spieler immer für sein Verhalten selbst verantwortlich!

3.5.13 Sonderplatzregeln für außergewöhnliche Umstände

Diese werden gegebenenfalls an den Infotafeln bekannt gegeben.

3.5.14 Platzkontrolle

Den Anordnungen der Spielaufsicht durch Spielleitung, Ranger, Mitglieder des Spielausschusses oder deren Beauftragte ist Folge zu leisten.

4. Wettspiele

4.1 Allgemeines

Wettspiele werden im Wettspielkalender, in den Jahresspielplänen der Abteilungen, auf der Webseite und an den Infotafeln im/am Clubhaus bekannt gegeben.

Private handicap-relevante Wettspiele bedürfen der Genehmigung des Spielführers und müssen frühzeitig im Sekretariat/der Geschäftsstelle angemeldet werden.

Der Spielausschuß behält sich jederzeit - auch kurzfristige - Änderungen der Spielpläne oder der Durchführung eines Wettspiels vor. Änderungen werden so früh wie möglich durch Aushang und Veröffentlichung auf der Webseite bekannt gemacht.

Für alle Wettspiele, die durch den Club ausgerichtet werden, gelten grundsätzlich die hiermit veröffentlichten Spielbedingungen, es sei denn, es ist in der Turnierausschreibung ausdrücklich etwas anderes vorgeschrieben.

4.2 Spielausschuß

Der Spielausschuß ist nach den Golfregeln außerhalb von Wettspielen der für den Spielbetrieb verantwortliche Ausschuss und entscheidet als Spielleitung über Regelfragen im Rahmen des allgemeinen Spielbetriebes. Der Spielausschuß unterstützt den Spielführer/die Spielführerin bei der Organisation und Durchführung des Spielbetriebes im Golfclub Johannesthal. Grundlegende Entscheidungen sind dem Vorstand vorzulegen; dieser kann die Entscheidung des Spielausschusses abändern oder aufheben.

Dem Spielausschuß gehören an: Vorstand, Spielführer (leitet den Spielausschuß), Jugendwart, Abteilungsleiter (Ladies', Men's und Seniors' Captain) und deren Stellvertreter sowie die Mannschaftscaptains, der Headpro, der Head Greenkeeper und ein Vertreter der GmbH.

Um genügend Personen für die umfangreiche Arbeit im Spielausschuß zu aktivieren, sind alle oben genannte Personen berechtigt, ein bis maximal zwei weitere Mitglieder zu benennen, die dem Spielausschuß angehören sollen.

Zu Beginn jeder Saison wird eine Liste aller Mitglieder des Spielausschusses erstellt.

4.3 Handicap Ausschuß

Der Handicap Ausschuß des GC Johannesthal hat die durch das WHS festgelegten Rechte und Pflichten. Er besteht aus 3 bis 5 Personen des Spielausschusses. Sie werden jährlich auf Vorschlag des Spielführers mit Einverständnis des Spielausschusses festgelegt. Ist eine Einigung nicht möglich oder sind verschiedene Vorschläge vorhanden, wird der Handicap Ausschuß innerhalb des Spielausschusses durch einen Wahlvorgang festgelegt. Im Bedarfsfall kann auch ein Spieler in den Handicap Ausschuß berufen werden, der zunächst nicht dem Spielausschuß angehört. Grundlegende Entscheidungen sind dem Vorstand vorzulegen; dieser kann die Entscheidung des Handicap Ausschusses abändern oder aufheben.

4.4 Teilnahme an Turnieren

An den clubinternen Turnieren können Clubmitglieder entsprechend der jeweiligen Ausschreibung teilnehmen. Gäste können im Einzelfall zugelassen werden.

4.5 Meldungen

Meldungen zu Wettspielen sind auf der Webseite, am Info-Terminal im Clubhaus, per Email oder per Fax an das Sekretariat vorzunehmen.

Die in der Ausschreibung genannten Meldefristen sind verbindlich.

4.6 Startaufstellung

Die Zusammenstellung der Spielergruppen erfolgt durch die Spielleitung. Neben den üblichen Möglichkeiten (nach Handicap, hoch-mittel-tief) sind auch Mischformen denkbar. Wünsche für Startzeiten können geäußert werden, es besteht jedoch kein Anspruch auf Berücksichtigung.

Wünsche für die Zusammenstellung bestimmter Flights können nicht angenommen werden. Regel 5.4 gilt. Spieler auf der Warteliste müssen jederzeit damit rechnen, dass Sie doch noch am Turnier teilnehmen können. Sie sind deshalb verpflichtet, sich nach Ihrer Startmöglichkeit selbst zu erkundigen.

4.7 Nenngeld

Das Nenngeld ist spätestens bei der Ausgabe der Scorekarte zu bezahlen. Es ist jedoch auch dann fällig, wenn die Absage eines Spielers nach dem Meldeschluss erfolgt bzw. der Spieler bereits in der ausgehängten Startliste aufgeführt ist. Der Grund für die Absage ist dabei zunächst ohne Belang. Das Nenngeld ist auch dann zu entrichten, wenn das Sekretariat bei der Absage nicht nochmals ausdrücklich auf die Fälligkeit hingewiesen hat.

Bei mehrmaligem Streichen einer Nennung nach Meldeschluss bzw. Fehlen am Start kann die Spielleitung weitere disziplinarische Maßnahmen durch den Spielausschuß verhängen lassen.

4.8 Startzeitpunkt

Der Start eines Wettspiels erfolgt nach den jahreszeitlichen Bedingungen und wird in der Ausschreibung festgelegt. Die Spielleitung behält sich vor, bei großer Beteiligung oder aus sonstigen Gründen (z.B. Witterung) in der endgültigen Startliste von dem in der Ausschreibung genannten Startzeitpunkt ohne besondere Benachrichtigung abzuweichen. Jeder Spieler ist verpflichtet, sich selbst nach den aktuellen Startzeiten zu erkundigen.

4.9 Startzeit

Startzeit ist die auf der Startliste angegebene Zeit. Die Spieler sollen sich mindestens 10 Minuten vor der Startzeit an dem ihnen zugewiesenen Abschlag einfinden. Für Strafen bei Nichteinhalten der Startzeit gilt Regel 5.3a.

4.10 Scorekarten

Der Spieler muss sich im Aushang bei der Startliste informieren

- wo die Scorekarten ausgegeben werden (Sekretariat oder am Start)
- von welchen Abschlägen gestartet wird
- wo am Ende des Spiels die Scorekarten abgegeben werden müssen.

Ist auf den Scorekarten nichts anderes vermerkt, wird in der Spielergruppe in der umgekehrten Reihenfolge der aufgeführten Spieler gezählt: 1 zählt 4, 2 zählt 1, 3 zählt 2 und 4 zählt 3. Die ausgefüllte Scorekarte ist nach dem Spiel unverzüglich der Spielleitung einzureichen (Regel 3.3 b). Die Scorekarte gilt als endgültig abgegeben, wenn der Spieler die Scoring-Area (üblicherweise Sekretariat des GCJ) verlassen hat.

4.11 Abschläge

Sofern die Ausschreibung nichts anderes vorsieht, wird in Turnieren von den Abschlägen Gelb/Rot abgespielt. Am ersten Abschlag wird in der Reihenfolge der Startliste abgeschlagen. Im Zählspiel schlagen die Damen nach den Herren ab, auch wenn die Startliste etwas anderes vorsieht.

4.12 Zügiges Spiel; unangemessene Verzögerung

Um allen Turnierteilnehmern, d.h. vor allem späten Startern faire Chancen zu geben, ist **zügiges Spiel unabdingbar**. Jede Spielergruppe muss deshalb immer Anschluss an die vorhergehende Spielergruppe halten.

Wird beobachtet, dass ein Flight seine Position verloren hat oder nach Meinung der Spielleitung eine unangemessene Zeit beansprucht, wird die Spielleitung ihn darauf aufmerksam machen. Dies ist für den betroffenen Flight die eindeutige Aufforderung, schneller zu spielen und den Anschluss wieder herzustellen.

Spieler sollen sich im Voraus auf den nächsten Schlag vorbereiten und spielbereit sein, wenn sie an der Reihe sind. Spieler sollen innerhalb von 40 Sekunden den Schlag ausführen. Gewöhnlich wird es möglich sein, noch schneller zu spielen.

Im Zählspiel sollen Spieler auf sichere und verantwortungsvolle Weise außerhalb der Reihenfolge spielen („Ready Golf“), um den Spielfluss zu beschleunigen.

Spieler sollen zügig zum nächsten Abschlag gehen.

Wird keine Verbesserung des Spieltempos festgestellt bzw. kein Anschluss nach vorne gefunden, dann wird dem Flight mitgeteilt, dass ab dem nächsten Loch eine Zeitnahme für jeden einzelnen Spieler vorgenommen wird.

Überschreitet dabei ein Spieler, der zuerst zu schlagen hat, die Zeit von 50 Sekunden oder 40 Sekunden, wenn er als Zweiter, Dritter oder Vierter an der Reihe ist, so wird dies als Verletzung von Regel 5.6 angesehen. Die Zeitmessung beginnt jeweils in dem Moment, in dem der Spieler mit seinem Schlag an der Reihe wäre.

Strafe für Verstoß im Zählspiel:

1. Verstoß – 1 Strafschlag, 2. Verstoß – 2 Strafschläge, 3. Verstoß – Disqualifikation

Strafe für Verstoß im Lochspiel:

1. Verstoß – Lochverlust, 2. Verstoß – Lochverlust, 3. Verstoß – Disqualifikation

Richtzeit pro Halbrunde:

3-Ball-Spiel : max. 2 h 15 min; 4-Ball-Spiel : max. 2 h 30 min.

4.13 Unterbrechung des Spiels wegen Gefahr

(Regel 5.7b)

Hat die Spielleitung das Spiel wegen Gefahr ausgesetzt, müssen alle Spieler das Spiel sofort unterbrechen und dürfen keinen weiteren Schlag ausführen, bevor die Spielleitung die Fortsetzung des Spiels anordnet.

Signale für Spielunterbrechung:

1 langer Ton	Sofortige Unterbrechung des Spiels (Gefahr)
wiederholt 2 kurze Töne	Wiederaufnahme/Fortsetzung des Spiels
wiederholt 3 kurze Töne	Abbruch des Spiels

Unabhängig hiervon kann jeder Spieler bei Blitzgefahr das Spiel eigenverantwortlich unterbrechen (Regel 5.7 a).

4.14 Zählergebnisse

Jeder Spieler ist für die korrekte Führung der eigenen Scorekarte selbst verantwortlich. Die einzelnen Ergebnisse pro Loch sind deutlich und eindeutig in der hierfür vorgesehenen Spalte einzutragen. Korrekturen eines Lochergebnisses sind neben der ursprünglichen Eintragung, die zu streichen ist, festzuhalten.

Scorekarten sind vom Spieler und Zähler zu unterzeichnen. Es wird empfohlen, dass der Spieler seine Karte immer selbst einreicht.

Nicht korrekt geführte oder unleserliche Scorekarten werden von der Spielleitung nicht anerkannt und bleiben außerhalb der Wertung.

Hinweis: Beim Lochspiel werden üblicherweise keine Scorekarten eingereicht. Bei offiziellen Lochspieltournieren wird in der Ausschreibung festgelegt, wem das Ergebnis zu melden ist.

4.15 Gleiche Ergebnisse

Werden bei Zählspielen gleiche Ergebnisse erzielt, so gibt zur Bestimmung der Reihenfolge bei gleichem Gesamtbrutto ein bestimmtes Teilbrutto und bei gleichem Gesamtnetto ein bestimmtes Teilnetto mit anteiligem Handicap den Ausschlag (Stechen).

Das Stechen erfolgt gemäß der aktuell gültigen Rahmenausschreibung.

4.16 Regel - und Zweifelfragen

Sofern nicht durch bestellte Referees/Platzrichter entschieden wurde, entscheidet die Spielleitung nach Regel 20.

Einsprachen, die auf die Ergebnisse eines Wettspiels einwirken können, müssen bis spätestens 15 Minuten nachdem der letzte Turnierteilnehmer das letzte zu spielende Grün verlassen hat bei der Spielleitung eingebracht werden.

Ein Wettspiel gilt als beendet, wenn die Ergebnisse nach der offiziellen Siegerehrung per Aushang im Clubhaus angeschlagen und damit öffentlich gemacht sind.

4.17 Preise und Preisklassen

Preise und Preisklassen werden in der Ausschreibung eines Turniers bekannt gegeben. In clubinternen Turnieren kann zwischen Meldeschluss und Beginn des Turniers die Einteilung der Preisklassen modifiziert werden, um ggf. gleichmäßigere Teilnehmergruppen zu erreichen. In offenen Turnieren ist dies nur möglich, wenn es die Ausschreibung ausdrücklich vorsieht.

Bei Turnieren im GC Johannesthal wird grundsätzlich nicht ausgeschlossen, dass Bruttopreise an Spieler vergeben werden, die bereits Nettopreise errungen haben (kein Doppelpreisausschluss). Ausnahmen werden in der jeweiligen Ausschreibung geregelt.

Da diese Regelungen erfahrungsgemäß einem häufigen Wandel unterzogen sind, muss darauf hingewiesen werden, dass die Ausschreibung letztendlich die endgültige Aussage trifft. Ausgenommen vom Doppelpreisausschluss sind die Sonderwertungen (Longest Drive, Nearest to the Pin).

Die Sonderwertungen Longest Drive und Nearest to the Pin gelten nur, wenn der Ball auf dem Fairway bzw. auf dem Grün liegt.

4.18 Unkenntnis der Spielbedingungen

Die Spielleitung und der Club sind nicht verantwortlich für Nachteile, die Spieler infolge Unkenntnis der Spielbedingungen, Ausschreibungen und Aushängen erleiden.

5. Richtlinien für das Verhalten von Spielern

(Regel 1.2)

Die Richtlinien für das Verhalten von Spielern gemäß Regel 1.2 gewährleisten faires, zügiges, rücksichtsvolles und sicheres Spiel, sowie Schonung des Platzes und seiner Einrichtungen.

Ergänzend zu Regel 1.2 gilt:

Ein Fehlverhalten bzw. ein schwerwiegendes Fehlverhalten liegt vor, wenn gegen traditionell herausgebildete und allgemein anerkannte Verhaltensregeln beim Golfsport nachhaltig verstoßen wird.

Als Fehlverhalten kann insbesondere angesehen werden:

- Mit dem Trolley zwischen Grün und daran angrenzendem Bunker hindurch zu fahren oder über das Vorgrün zu fahren.
Anmerkung: Der Bunker links in Spielrichtung an Grün 8 ist kein Grünbunker im zuvor genannten Sinne.
- Einen Schläger aus Ärger auf den Boden zu schlagen oder Einrichtungen des Platzes zu beschädigen.
- Einen Schläger zu werfen.
- Einen anderen Spieler während des Schlags durch Unachtsamkeit abzulenken.
- Pitchmarken nicht auszubessern, Bunker nicht zu harken oder Divots nicht zurückzulegen.

Strafe für Verstoß:

Erster Verstoß	Ein Strafschlag
Zweiter Verstoß	Grundstrafe
Dritter Verstoß	Disqualifikation

Als schwerwiegendes Fehlverhalten kann insbesondere angesehen werden:

- Absichtlich ein Grün erheblich zu beschädigen
- Einen Schläger in Richtung einer anderen Person zu werfen
- Einen anderen Spieler absichtlich während seines Schlags abzulenken
- Wiederholte Verwendung vulgärer oder beleidigender Ausdrücke oder Gesten
- Personen zu gefährden oder zu verletzen

Strafe für Verstoß: Disqualifikation

Die Strafe für ein schwerwiegendes Fehlverhalten wird ggf. auch nach dem Turnier von der Spielleitung verhängt.

Zusammengefasst:

Gegenseitige Rücksichtnahme, Respekt vor der Persönlichkeit des Anderen und Einhaltung obiger Regeln zeichnen den guten Golfspieler aus.

Anhang: Platzregeln Golfclub Johannesthal e.V.

(Stand Mai 2023)

A Platzregeln

1. Platzgrenzen/Ausgrenzen (Regel 2.1, 18.2)

Ausgrenzen sind durch weiße Pfähle, Zäune oder Mauern gekennzeichnet. Sofern Linien auf dem Boden die Platzgrenze kennzeichnen, haben diese Vorrang.

Musterplatzregel E-7 (**Erleichterung vom Elektro-Auszaun**) ist in Kraft:

Liegt der Ball eines Spielers auf dem Platz und innerhalb von 2 Schlägerlängen vom Elektro-Auszaun, darf er straflose Erleichterung nach Regel 16.1 in Anspruch nehmen, wie folgt: Bezugspunkt ist der Punkt, der zwei Schlägerlängen vom Elektrozaun entfernt liegt und gleichweit vom Loch entfernt ist wie die Stelle, an der der Ball ursprünglich lag.

2. Sonderplatzregel für Ball im Aus oder Ball verloren

Wurde kein provisorischer Ball gespielt, kann alternativ wie folgt verfahren werden:

- a. Bei einem Ball im Aus oder bei einem verlorenen Ball darf der Spieler den Punkt schätzen, an dem der Ball ins Aus gegangen (oder verloren) ist. Durch diesen Bezugspunkt verläuft eine am Loch beginnende gedachte Linie. Der Spieler muss dann einen gleichweit vom Loch entfernten Punkt am Fairwayrand bestimmen (=Bezugspunkt), durch den ebenfalls eine gedachte Linie vom Loch aus verläuft. Indem Erleichterungsbereich zwischen diesen beiden Bezugspunkten und in rückwärtiger Verlängerung der gedachten Linien, seitlich erweitert um jeweils zwei Schlägerlängen, darf der Spieler einen Ball mit **zwei Strafschlägen** dropfen.
- b. Der Erleichterungsbereich muss im Gelände liegen und mit keinem Teil näher zum Loch als die Bezugspunkte.
- c. Diese Sonderplatzregel gilt nicht, wenn der Ball in einer Penalty Area oder in einer Spielverbotszone liegt.
- d. Diese Sonderplatzregel kann in der Turnierausschreibung außer Kraft gesetzt werden.

3. Penalty Areas (Regel 17)

- a. Gelbe Penalty Areas sind durch gelbe Linien oder gelbe Pfosten gekennzeichnet.
- b. Rote Penalty Areas sind durch rote Linien oder rote Pfosten gekennzeichnet.
- c. Für Bälle, die an der Bahn 3 in dem Teich links der Brücke verloren sind, befindet sich vor dem Teich eine Drop-Zone.
- d. Für Bälle, die in der Penalty Area des 4. Grün verloren sind, befindet sich links vor dem Teich eine optionale Drop-Zone.
- e. Ist es nicht sicher, ob ein Ball in der Penalty Area rund um das 4. Grün ist oder darin verloren ist, so darf der Spieler von der Dropzone spielen oder einen anderen Ball provisorisch nach jeder anwendbaren Wahlmöglichkeit von Regel 17 spielen.
- f. Alle Brücken, die über ein Wasser (Penalty Area) führen (Bahn 3, 4, 7, 12, 18) einschließlich dem Rohr unter der Brücke an der Bahn 18 sind Bestandteil der Penalty Area.

4. Ungewöhnliche Platzverhältnisse/Boden in Ausbesserung (Regel 16.1)

Boden in Ausbesserung ist gekennzeichnet durch blaue Pfähle und/oder weiße Linien
Frisch verlegte Soden sind auch ohne Kennzeichnung Boden in Ausbesserung
Schottergefüllte Steingräben/Drainagegräben sind ungewöhnliche Platzverhältnisse.

Erleichterung wird nicht gewährt, wenn nur der Raum des beabsichtigten Standes beeinträchtigt ist.

Unbewegliche Hemmnisse (Regel 16.1) sind insbesondere Wege/Straßen mit künstlicher Oberfläche, Sprengwasserauslässe, Glocken, Hütten, Bänke, Papierkörbe und Ballwascher, Greifvogelstangen.

Mit Pfählen, Manschetten, Bändern oder Seilen gekennzeichnete Anpflanzungen (Erleichterung nach Regel 16.1 **muss** in Anspruch genommen werden).

5. Schutzzaun am Damenabschlag der Bahn 7

Ist während des Spiels an Bahn 6 der Schutzzaun am Damenabschlag von Bahn 7 auf der Spiellinie eines Spielers, so darf der Spieler

- straflose Erleichterung nach R 16.1 in Anspruch nehmen
- auch straflose Erleichterung in Anspruch nehmen, in dem er einen Ball in der Dropzone auf dem Winterabschlag der Bahn 7 dropt und daraus spielt. Dies gilt nicht, wenn der Ball im Spiel hinter der Dropzone liegt.

6. Falsches Grün (Regel 13.1f)

Trifft ein Spieler beim Anspielen des Grüns 9/18 das angrenzende Grün oder ist der Raum des beabsichtigten Stands oder Schwungs durch das falsche Grün beeinträchtigt, so ist nach Regel 13.1f zu verfahren. Das Vorgrün ist wie Grün zu behandeln, d.h. es ist immer außerhalb des Vorgrüns zu droppen. Die Trennung der Grüns ist durch die Markierungen ersichtlich. Strafe für Verstoß gegen die Platzregel:

- a. Lochspiel = Lochverlust
- b. Zählspiel = 2 Strafschläge

7. Spielverbotszonen

Spielverbotszonen sind durch grüne Köpfe an blauen, roten oder gelben Pfählen gekennzeichnet. Spielt ein Spieler einen Schlag in einer Spielverbotszone, verstößt er, je nach deren Kennzeichnung, gegen Regel 16.1 (Boden in Ausbesserung) oder Regel 17 (Penalty Area) und zieht sich die Grundstrafe (2 Strafschläge) zu. Betritt der Spieler eine Spielverbotszone (z.B. um seinen Ball aufzunehmen) zieht er sich ebenfalls die Grundstrafe für das Betreten der Spielverbotszone zu.

